

Das Loblied in Christus

¹Ist nun bei euch Ermahnung in Christus, ist Trost der Liebe, ist Gemeinschaft des Geistes, ist herzliche Liebe und Barmherzigkeit, ²so erfüllt meine Freude, dass ihr eines Sinnes seid, gleiche Liebe habt, einmütig und einhellig seid. ³Tut Nichts aus Selbstsucht oder Ehrgeiz; sondern durch Demut achte einer den andern höher als sich selbst, ⁴und ein jeder sehe nicht auf das Seine, sondern auch auf das des anderen.

⁵Ein jeder sei so gesinnt, wie Jesus Christus auch war: ⁶der, obwohl er in göttlicher Gestalt war, es nicht für einen Raub hielt, Gott gleich zu sein, ⁷sondern er entäußerte sich selbst und nahm Knechtsgestalt an, wurde gleich den Menschen und dem Aussehen nach als ein Mensch erkannt; ⁸er erniedrigte sich selbst und wurde gehorsam bis zum Tod, ja zum Tod am Kreuz. ⁹Darum hat ihn auch Gott erhöht und hat ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen ist, ¹⁰dass in dem Namen Jesu sich beugen sollen aller derer Knie, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind, ¹¹und alle Zungen bekennen sollen, dass Jesus Christus der HERR sei, zur Ehre Gottes, des Vaters.

¹²Also, meine Liebsten, wie ihr allezeit gehorsam gewesen seid, nicht allein in meiner Gegenwart, sondern auch nun viel mehr in meiner Abwesenheit, schaffet, dass ihr selig werdet, mit Furcht und Zittern. ¹³Denn Gott ist's, der in euch wirkt beides, das Wollen und das Vollbringen, nach seinem Wohlgefallen. ¹⁴Tut alles ohne Murren und ohne Zweifel, ¹⁵damit ihr ohne Tadel und lauter werdet, Gottes Kinder, unsträflich, mitten unter einem bösen und verkehrten Geschlecht, unter dem ihr scheint als Lichter in der Welt, ¹⁶weil ihr festhaltet an dem Wort des Lebens, mir zum Ruhm am Tage Christi, so dass ich nicht vergeblich gelaufen bin noch vergeblich gearbeitet habe. ¹⁷Und wenn ich auch geopfert werde über dem Opfer und Gottesdienst eures Glaubens, so freue ich mich und freue mich mit euch allen. ¹⁸Dessen sollt ihr euch auch freuen und sollt euch mit mir freuen.

Zuverlässige Mitarbeiter

¹⁹Ich hoffe aber in dem HERRN Jesus, Timotheus bald zu euch zu senden, dass auch ich erquickt werde, wenn ich erfahre, wie es um euch steht. ²⁰Denn ich habe keinen, der so ganz meines Sinnes ist, der so herzlich für euch sorgt. ²¹Denn sie suchen alle das Ihre, nicht, was Christi Jesu ist. ²²Ihr aber wisst, dass er bewährt ist; denn wie ein Kind dem Vater hat er mir gedient am Evangelium. ²³Ihn hoffe ich also zu senden, sobald ich erfahren habe, wie es um mich steht. ²⁴Ich vertraue aber in dem HERRN, dass auch ich selbst bald kommen werde. ²⁵Ich habe es aber für nötig angesehen, den Bruder Epaphroditus zu euch zu senden, der mein Gehilfe und Mitstreiter und euer Gesandter für mich ist; ²⁶denn er hatte nach euch allen Verlangen und war sehr bekümmert, weil ihr gehört hattet, dass er krank gewesen war. ²⁷Und er war todkrank, aber Gott hat sich über ihn erbarmt; nicht allein aber über ihn, sondern auch über mich, damit ich nicht Traurigkeit über Traurigkeit hätte. ²⁸Ich habe ihn aber desto eilender gesandt, damit ihr ihn seht und wieder fröhlich werdet und ich auch weniger Traurigkeit habe. ²⁹So nehmt ihn nun auf in dem HERRN mit allen Freuden und haltet solche Leute in Ehren. ³⁰Denn

um des Werkes Christi willen ist er dem Tod so nahegekommen, da er sein Leben riskierte, um mir zu dienen an eurer Stelle.